



Mehr Bäume für Bochum

Vogelsiedlung: Sanierung und Neubau

Verkehrsentlastung gefordert

Foto: Andreas Molata

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM



Was Sie interessieren könnte...

700 Jahre Bochum - Seite 4

25 Jahre USB – 120 Jahre Abfallwirtschaft - Seite 6

Das Auto auf den Winter vorbereiten - Seite 8

Henry Donner: Verstetigung und Fortschritt - Seite 11

Wohnprojekt Gerthe West – erste Pläne im November - Seite 14

Aktives Gemeindeleben findet wieder statt - Seite 15

Lebensretter gesucht - Seite 19

Liebe Leserinnen und Leser,

der Volkspark Hiltrop soll und muss wieder schöner werden. Jahrzehntlang hat die Stadt die Grünflächen quasi sich selbst überlassen und teilweise sogar die nötigsten Instandhaltungsarbeiten nicht gemacht. Im Rückblick ein Armutszeugnis. Aber schauen wir nach vorn. Das Sanierungskonzept für Park und Teiche ist nun in der „Mache“ und auch engagierte Bochumerinnen und Bochumer wollen mit anpacken.

Im November will sich ein Verein für die Pflege und die Umgestaltung des Volkspark Hiltrop gründen. Der Impuls dazu kam aus dem SPD-Ortsverein des Stadtteils. Möglichst viele sollen Mitmachen ihr „Pantoffelgrün“ zu pflegen und wieder aufzuhübschen. Rund 20 Gründungsmitglieder stehen bereits auf der Liste. Wer auch dabei sein will, kann sich beim Bezirksbürgermeister von Bochum Nord, Henry Donner, melden. Die Gründung des gemeinnützigen Vereins wird von der Bochumer Ehrenamtsagentur begleitet.

Die Stadt Bochum erarbeitet zurzeit einen Pflegeplan für den Volkspark Hiltrop. Wenn möglich, will der neue Verein Teile davon übernehmen. Außerdem sollen die Mitglieder auch unter fachlicher Begleitung Büsche und Bäume ganz neu pflanzen. Neu sind zum Beispiel schon die Streuobstwiesen auf Teilen des ehemaligen Friedhofes in Hiltrop. Bei der Pflanzaktion am Tag der Deutschen Einheit war ich selbst dabei und habe gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch eine Süßkirsche eingebuddelt, die hoffentlich schon im nächsten Jahr Früchte trägt.

Ihr Björn Pinno, Herausgeber




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 13.11.2020
Redaktions-/Anzeigenschluss: 30.10.2020**

700 Jahre Bochum – Vorbereitungen für das Stadtjubiläum laufen

Das 700-jährige Stadtjubiläum Bochums im kommenden Jahr wird in jeder Hinsicht etwas ganz Besonderes: Ein ganzes Jahr feiert die gesamte Stadt mit zahlreichen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen. Hinzu kommt die Festwoche vom 8. bis 13. Juni 2021 mit täglich einer Großveranstaltung, darunter einer Show im Musikforum mit Künstlern der heimischen Kulturszene, einem Spiel ohne Grenzen im Vonovia-Ruhrstadion und einem Mittelalterfest auf der Burg Blankenstein. Den Abschluss bildet ein einzigartiges Stadt-Picknick auf dem Ring. „Das Jubiläum feiern wir fröhlich, bunt und spektakulär – wenn Corona es zulässt“, sagt Oberbürgermeister Thomas Eiskirch.

Stadtpicknick auf autofreiem Ring

Auf rund 2,5 Kilometern sollen die Besucher beim Stadtpicknick über den Ring schlendern können. Die Innenspuren auf rund zwei Dritteln des Rings werden dann zwischen Viktoriastraße im Süden über den Kurt-Schumacher-Platz bis zur Hans-Böckler-Straße im Norden zur Festmeile, während auf den Außenspuren ausschließlich Busse und Fahrräder fahren dürfen. Die für den Verkehr gesperrten Hans-Böckler-Straße und Viktoriastraße machen die Festmeile zum Rundgang.

Das Stadtpicknick besteht aus einer Mischung von Kultur und Kulinarik. 70 Vertreter unterschiedlichster Nationalitäten und 70 Bochumer Vereine stellen sich vor. Dazu gibt es zahlreiche kleine Aktionsflächen, die von Künstlern in Beschlag genommen werden. Ein Großteil der Strecke, die auch am Rathaus vorbeiführt, werden von 700 Bierzelt-Garnituren belegt sein, die sich Anfang kommenden Jahres bei Bochum Marketing buchen lassen.

Sparkasse fördert Projekte

Auch die Sparkassen-Stiftung feiert mit: Sie fördert Kunst- und Kulturprojekte von, mit und für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen von Mai bis Juli 2021 mit jeweils 2500 Euro. „Wir unterstützen Ideen, in denen sich Kinder und Jugendliche künstlerisch mit Themen auseinandersetzen, die sie bewegen und mit Bochum zu tun haben: mit ihrem Lebensumfeld, mit unserer Stadtgeschichte, mit aktuellen Ereignissen oder mit ihren Zukunftsvisionen für unsere Stadt“, beschreibt der Vorsitzende Jürgen Hohmann.

Die Projekte sollen in den Monaten Mai bis Juli 2021, um die Festwoche herum, möglichst dezentral in den Stadtteilen stattfinden. Die Förderantragsfrist endet am 21. Oktober 2020. Antrag, Informationen und Fördervoraussetzungen auf www.sparkasse-bochum.de/stiftung

Bochum Fonds: Ideen dringend gesucht

Nicht immer nur meckern, sondern denken und mitmachen, den eigenen Stadtteil besser und schöner machen. Die Stadt Bochum will diesen, nennen wir es mal Bürgersinn, jetzt finanziell unterstützen. Im nächsten Jahr sollen über den Bochum-Fonds fast 400.000 Euro in Bürgerprojekte fließen. Seit Anfang Oktober kann sich jeder, der eine Idee hat, um eine Unterstützung bewerben. Ob einzeln oder im Verein. „Ohne große Hürden wollen wir Initiativen, gemeinnützige Organisationen, Vereine und Bürgerinnen und Bürger finanziell dabei unterstützen, ihre kreativen Ideen in Bochum für Bochum umzusetzen“, sagte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch bei der Vorstellung des Angebots.

Finanziell unterstützt werden nicht kommerzielle Projektideen, die in Bochum umgesetzt werden und das Zusammenleben oder das bürgerschaftliche Engagement in den Stadtteilen stärken.

Das kann eine historische Infotafel, eine Kunstaktion, ein Stadteiltreff oder ein Hochbeet für den Gemeinschaftsgarten sein. Beantragt werden kann dafür eine Summe von bis zu 25.000 Euro. Eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten ist Voraussetzung für eine Förderung. Den kann man aber auch abarbeiten. Bewerbungsformulare gibt es online auf www.bochum.de



BOCHUM

Bochum-Fonds

Wir fördern deine Idee.

Ein Projekt der BOCHUM STRATEGIE

Verkehrsentlastung für die Stadtteile Harpen und Kornharpen

Die Grünen im Norden setzen sich seit längerem für eine Verkehrsentlastung der Stadtteile Harpen und Kornharpen ein. Aufbauend auf dem „Verkehrskonzept Nord“ schlagen sie Änderungen für die Straßen Harpener Hellweg und Grüner Weg vor.

Für die erste Sitzung der Bezirksvertretung nach der Kommunalwahl hatte die Bezirksfraktion Nord deshalb zwei Anfragen zum Thema Verkehr eingereicht. „Das Verkehrskonzept Nord empfiehlt Verkehrsentlastungen für die Stadtteile Harpen und Kornharpen, die, ebenso wie Hiltrop und Gerthe, besonders von Durchgangs- und LKW-Verkehr betroffen sind“, verdeutlicht der Fraktionsvorsitzende Christian Schnaubelt. In den letzten Wochen haben sich zudem einige Bürgerinnen und Bürger an die Grünen gewandt und gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch über die Verkehrssituation am Harpener Hellweg und an der Straße Grüner Weg diskutiert. „Hier sehen wir besonderen Handlungsbedarf, da der Verkehr zum Ruhrpark-Einkaufszentrum und zu den Logistikbetrieben am Harpener Hellweg die Anwohnerinnen und Anwohner stark belastet“, betont Schnaubelt. Da die

Straßen Grüner Weg und Teile des Harpener Hellwegs „Tempo 30“-Zonen sind und zudem als Schulweg für die Grundschulen in Harpen und Kornharpen genutzt werden, sehen die Grünen hier vorrangigen Änderungsbedarf. „Dies betrifft insbesondere den LKW-Verkehr auf dem Harpener Hellweg, sowohl tagsüber als auch nachts – obwohl dieser in der Nacht verbotswidrig ist“, betont Bezirksvertretungsmitglied Christian Schnaubelt. Konkret regen sie in Harpen die Herausnahme des Harpener Hellwegs aus dem Straßen-Vorbehaltsnetz an. „Als Gemeindestraße hätte die Stadt Bochum mehr Einflussmöglichkeiten, die dortige Verkehrssituation zu verbessern“, bekräftigt der Harpener Bezirksvertreter. Zudem werden Blitzgeräte zur Überwachung des nächtlichen LKW-Fahrverbots vorgeschlagen. Für die Straße Grüner Weg in Kornharpen regen die Grünen eine Umleitung des Verkehrs zum Ruhrpark-Einkaufszentrum über den Harpener Hellweg und die Autobahn A40 an. Die Zufahrt zum Grünen Weg soll auf die Anwohnerinnen und Anwohner sowie auf den betrieblichen Lieferverkehr begrenzt werden.

„Einheitsbuddeln“: Mehr Bäume für Bochum

Es wurde gesucht, gebuddelt, gepflanzt und nach weniger als zwei Stunden hatten beim „Einheitsbuddeln“ über hundert Freiwillige zwei Rasenstücke in Hiltrop in eine Streuobstwiese verwandelt, auf der schon im nächsten Sommer und Herbst die ersten Früchte gratis geerntet werden dürfen. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hatte dazu eingeladen, die bundesweite Umweltaktion am Tag der deutschen Einheit zu unterstützen und einen Obstbaum für das Klima zu setzen. Auch HalloBoNord war mit dabei. Verleger Björn Pinno hatte sich die Gummistiefel übergezogen und selbst zum Spaten gegriffen, um mit der Unterstützung vom frisch wiedergewählten Oberbürgermeister Thomas Eiskirch „Celeste“ einzupflanzen: ein Obstbaum, der ab Ende Juni große, saftig süße Kirschen tragen wird. „Jeder gepflanzte Baum hilft dem Klimaschutz – lokal wie global“, erklärte Bochums OB und freute sich über die vielen Baumsetzerinnen und -setzer, die am Feiertag in Arbeitskleidung geschlüpft waren und tatkräftig anpackten. Auf der neuen Obstwiese findet sich eine Mischung aus verschiedenen Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäumen, die je nach Sorte zwischen fünf bis 15 Meter hoch werden. „Die ‚beißen‘ sich nicht, sondern vertragen sich gut“, sagte Marcus Kamplade vom Umwelt- und Grünflächenamt über die Sortenvielfalt, die vor allem Bienen, aber auch andere Insekten locken soll. Insgesamt 25 öffentliche Obstwiesen, auf denen Bürgerinnen und Bürger Früchte ernten dürfen, besitzt Bochum bereits. „50 Obstwiesen sollen es werden“, schilderte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch. Das „Einheitsbuddeln“ ist eine von mehreren Aktionen, die dazu beitragen, dass Bochum jedes Jahr mehr Bäume setzt, als die Stadt aus Sicherheitsgründen wegnehmen muss.



Björn Pinno, Herausgeber von HalloBoNord, war beim Einheitsbuddeln mit dabei und pflanzte einen Kirschbaum ein. Foto: Molatta

Herbstzauber - Feuerwerk der Farben.



Wir bieten Ihnen u. a. ein breites Sortiment an blühenden Herbstpflanzen sowie eine große Sortenauswahl an Obstgehölzen.

Bommerholzer Baumschulen

... viel mehr Natur erleben

www.bommerholzer-baumschulen.de

Bommerholzer Str. 98

58456 Witten

Tel. 0 23 02 / 6 60 50



Die Container-Baumschule mit Qualität und fachlicher Beratung.

Bochumer Abfallwirtschaft von damals bis heute



Dort, wo Menschen zusammenkommen, zusammenleben, entsteht Müll. Müll, der in irgendeiner Form entsorgt werden muss. In Bochum ist dafür seit 25 Jahren der Umweltservice Bochum, kurz USB, zuständig. Die Anfänge der Stadtreinigung liegen allerdings schon 120 Jahre zurück. Das doppelte Jubiläum sollte in diesem Jahr eigentlich mit zahlreichen Aktionen über das Jahr hinweg gefeiert werden, Corona schob dem ganzen einen Riegel vor. Und schlug dabei ungewollt eine Brücke zu den Anfängen der Abfallentsorgung. Denn als der städtische Fuhrpark 1900 seine Arbeit aufnahm, gehörten neben Müllabfuhr, Straßenreinigung und Winterdienst auch Krankentransporte sowie Desinfektionsfahrten zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu dessen Aufgaben.

Nachzulesen in einer 160-seitigen Broschüre, die der USB anlässlich des Jubiläums aufgelegt hat. Zwei Jahre hat Lisa Fiedler aus der Unternehmenskommunikation für das Buch gearbeitet, das spannende Einblicke in die Historie der Bochumer Abfallwirtschaft gibt und die Geschichte von 1900 bis heute interessant aufbereitet und zudem mit eindrucksvollen Fotos untermalt. Gleichzeitig ist es ein komplexes Stück Zeitgeschichte, denn die Entwicklung der Bochumer Abfallwirtschaft wird gleichzeitig in den geschichtlichen Kontext der Stadt gesetzt.

Mit Pferd und Fuhrwerk fing vor 120 Jahren alles an. Fuhrknechte sammelten die am Straßenrand bereitgestellten Abfälle ein, Mülltonnen gab es noch nicht. Die wurden erst 1911 eingeführt und bestanden zunächst aus verzinktem Stahlblech. Denn geheizt wurde damals mit Kohle und in den „Aschetonnen“ wurde die anfallende Ofenasche entsorgt. Doch die Technik entwickelte sich rasant: Das Pferd wurde durch motorisierte Kraftfahrzeuge ersetzt. „1933 zählte der Fuhrpark bereits 13 Lastwagen, 20 Elektrospzialwagen, 5 Motorkehrmaschinen, 2 Schienenschlepper und 10 Anhänger“, erzählt Lisa Fiedler. Nur vier Jahre später waren es bereits 115 Fahrzeuge. Der Zweite Weltkrieg brachte - wie so vieles - auch die Abfallentsorgung zum Erliegen. 1947 begann

der Wiederaufbau des städtischen Fuhrparks - und das ziemlich schnell. Denn die Zeit des „Wirtschaftswunders“ ließ nicht nur den Konsum, sondern mit ihm auch den Abfall wachsen und stellte den Fuhrpark vor neue Herausforderungen. Die Effektivität der Müllabfuhr musste gesteigert werden, die Fahrzeuge entwickelten sich stetig weiter, Papier- und Abfallkörbe wurden aufgestellt und schon in den 1960er Jahren waren „Mülldetektive“ unterwegs. Weil die Einwohnerzahl kontinuierlich anstieg, wurde die Entsorgungsweise verändert: Statt der Müllhalden wurden Deponien ausgehoben. Und weil sich auch der Müll veränderte, wurden auch die Tonnen angepasst: kaum noch Asche, dafür immer mehr Plastik. Und so wurden die kleinen „eisernen“ Aschetonnen durch große Plastiktonnen ersetzt. Gleichzeitig nahm die Zahl der Spezialfahrzeuge im Fuhrpark zu: Kehrmaschinen, Müllwagen mit Pressplattensystem und: „Als erste Stadt in der Bundesrepublik setzte Bochum damals schon eine Großstraßenkehrmaschine ein, die mit einer Fernsehkamera mit Heck und einem Bildschirm in der Fahrerkabine ausgestattet war, um einen besseren Überblick zu bekommen“, so Lisa Fiedler.

In den 1970er Jahren bekam der Recyclinggedanke einen höheren Stellenwert, die ersten Wertstoffhöfe entstanden. Mitte der 1980er Jahre stand erstmals der Abfallvermeidungsgedanke im Vordergrund. Dem trug Bochum mit dem Umweltbrummi Rechnung, der seit 1990 regelmäßig die Stadtbezirke abfährt, um Problemabfälle einzusammeln. Das Duale System sorgt 1993 für die Einführung der gelben Tonne, und die strukturelle Wandlung des ehemaligen städtischen Fuhrparkbetriebs mündet 1995 in der Gründung der USB Bochum GmbH, die sich schnell zu einem modernen Dienstleister entwickelt hat. Neben Abfallentsorgung, Stadtreinigung und Winterdienst übernimmt der USB auch Verantwortung, um Bochums Bürger in Sachen Müllvermeidung und Mülltrennung zu informieren: mit einem großen Workshopangebot sowie einem Bildungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Er unterstützt Veranstaltungen, ist Ausbildungsbetrieb, organisiert Stadtputz-Aktionen und zeigt sich innovativ: sowohl in Sachen Digitalisierung als auch bei der Elektromobilität.

USB-Umweltbrummi fährt wieder.

Abgabe von Problemabfällen.

Das Schadstoffmobil der USB Bochum GmbH zur Abgabe von umweltgefährdenden Stoffen wie Farben, Lacke, Lösungsmittel u. ä. aus privaten Haushalten fährt jeden Mittwoch verschiedene Haltestellen an.

Hier die nächsten drei Termine:

Mittwoch, 14. Oktober

Am Langen Seil / Schadowstr.
Velsstr. / Am Hülsenbusch
Brenscheder Str. 30 - 32
Wasserstr. / Kampmannstr.

Haltezeiten

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober

Paul- Müller-Str. / Frauenlobstr.
Gerther Str. / Auf der Tenne
Rosenberg 38
Gertherstr. / Heinrichstr.

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober

Bismarckstr. 1a (Bismarckplatz)
Geitlingstr. / Dickebankstr.
Im Vogelspöth 59 a
Wattenscheider Hellweg /
Auf dem Esch

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:00 Uhr

Mittwoch, 04. November

Weststr. / Leithestr.
Lohrheidestr. / Lahmbecke
Probst-Hellmich-Promenade
Hüller Str. / Markusstr.

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 11. November

Max-König-Platz
Parkstr. / Stadtgartenring
Sommerdellenstr. (DRK)
Märkischestr. / Parkplatz Freibad

Haltezeiten

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 18. November

Untere Heidestr. (Containerstandplatz)
In der Provitze / WSH
Am Gartenkamp / Von-Gall-Str.
Sechs-Brüder-Str. 61-71

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Mittwoch, 25. November

Springerplatz (Marktplatz)
Bergstr. 101 - 115
Amtsplatz (Bürgerhaus)
Böckenbergstr. 22

11:00 Uhr - 11:30 Uhr
11:40 Uhr - 12:10 Uhr
12:20 Uhr - 12:50 Uhr
13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Samstag, 10. Oktober

Wertstoffhof In der Provitze

09:00 Uhr - 14:00 Uhr

Samstag, 07. November

Wertstoffhof Brandwacht

09:00 Uhr - 14:00 Uhr



Das Auto auf den Winter vorbereiten

Auto fahren im Winter ist eine Herausforderung für Fahrer und Fahrzeug. Auf was Sie achten müssen, um Ihr Auto auch im Winter sicher fahrbereit zu halten:

Scheinwerfer: Ein Lichtcheck ist in der dunklen Jahreszeit ein Muss. Denn nur, wer intakte Scheinwerfer hat, ist, auch wenn es dunkel wird, sicher. Eine kleine Reserve an Scheinwerferlampen und Rücklichtbirnen an Bord bringt zusätzlich ein sicheres Gefühl bei jeder Fahrt.

Batterie: Eine ordentlich gewartete Batterie startet den Motor auch, wenn es kalt ist. Wenn es schon im Herbst Startschwierigkeiten gibt, hilft nur ein Wechsel.

Bremsen: Vor dem Winter sollte ein Blick auf Bremsen und Belege geworfen werden. Sie sollten gut in Schuss sein, denn in der kalten Jahreszeit wird besonders gerne und viel gebremst.

Karosserie: Damit Streusalz nicht allzu sehr am Blech nagt, darf das Auto auch im Winter regelmäßig gewaschen werden. Dabei sollte die abschließende Wachsversiegelung nicht fehlen.

Scheibenwischer: Die Scheibenwischer sind bei Schmutdelwetter im Dauereinsatz. Um auch dann freie Sicht zu haben, sollten die Wischer jetzt kontrolliert werden. Vor allem Heckwischer werden oft vernachlässigt. Bei stark beschädigten Wischblättern ist nicht nur die Sicht schlecht, es kann auch Schäden an der Scheibe geben.

Kühlwasser: Ausreichend Frostschutzmittel ist bei tiefen Temperaturen für den Motor überlebenswichtig. Friert der Kühlkreislauf ein, gibt es große Schäden, auch der Motor kann kaputtgehen.



©Africa Studio - stock.adobe.com

Öl: In altem Öl können sich Fremdstoffe, wie auch Wasser, ablagern, was bei Frost böse Folgen haben kann. Deshalb ist ein regelmäßiger Ölwechsel Pflicht.

Türschlösser: Achtung Vereisungsgefahr! Zur Sicherheit ist ein Enteisungsspray ratsam – das aber bitte über Nacht nicht im Auto lagern.

Winterreifen: Sie zählen ohnehin zur Pflichtausstattung im Winter. Bei niedrigen Temperaturen bieten sie deutlich mehr Grip und damit einen kürzeren Bremsweg als Sommerreifen. Sie erhöhen so die Sicherheit.

Unser Werkstattservice:

Inspektion
Fehlerdiagnose
Reifenservice
und vieles mehr

20 Jahre Kia



Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de

KFZ-Werkstatt HERRMANN

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

• Reparaturen aller Typen • Lackierung
• Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
• HU* & AU PKW + Motorräder
(*nach §29 STVO im Namen und auf Rechnung des TÜV Nord)



Wir sind für Sie da:
Mo-Fr. 9-18 Uhr



Bild: ©dp@pic-Fotolia

Leises Gleiten mit Kraft: Unterwegs mit dem neuen VW ID.3

„Ist der schon an?“ Der Testfahrer so ganz ohne E-Auto-Erfahrung ist verwundert, es fehlt einfach das Brummen des Motors. Dieser Wagen ist anders und hier startet automatisch, sobald der Fahrer sitzt und die Bremse tritt. Ein leises Schnurren stellt sich erst ein, als der nagelneue ID.3 von VW vom Hof des Autohauses Wicke in Bochum-Linden fährt.

Schon bei der ersten Lenkbewegung in einem Kreisverkehr fällt auf, wie winzig der Wendekreis ist, trotz der großen Sportfelgen. Die Vorderräder haben Platz, es fehlt der Motorblock, der ihnen den wegnehmen würde. Der ID.3 ist ein Hecktriebler, alle Kraft des wartungsfreien Elektromotors geht direkt auf die Straße. Und von dieser Kraft gibt es eine Menge: 150 KW, also 204 PS, haben alle ID.3.

Das merkt das Testteam des Ruhrtal-Verlags sofort, als es bei der Testfahrt in der Kolonne mit mehreren anderen Testern auf die Landstraße und dann auf die Autobahn geht. Ein kurzer Druck auf das Pedal reicht, und der ID.3 entwickelt einen Vortrieb, von dem sich viele Diesel-Modelle eine große Scheibe abschneiden können. Im zuschaltbaren Sport-Modus geht da aber auch noch mehr – wenn man es denn will. Gesteuert wird alles über einen großen, serienmäßig verbauten Touch-Screen und eine Einheit am Lenkrad. Zur Not kann man sich bei langweiligen Fahrten auch einen Witz erzählen lassen.

Was auch auffällt: Wieviel Platz es im Innenraum gibt. Der Wagen in der ungefähren Größe eines Golfs bietet auch für die Fonds-Passagiere Beinfreiheit satt. Da haben sich die Volkswagen-Ingenieure und -Gestalter offensichtlich Gedanken gemacht. Um größere Kinder, die Schwiegereltern oder wer sonst noch so mitfahren will. Und auch an das Gepäck ist gedacht, die aus Gewichtsgründen aus Kunststoff gefertigte Kofferraumklap-



Männer mit ID.3: Manuel Stober, Leiter Marketing des Autohauses Wicke in Bochum und Björn Pinno, Eigentümer des Ruhrtalverlags und Herausgeber von hallobo.

pe verbirgt einen Stauraum, der dreißig Liter mehr fasst als der im Golf 8. Der Schwerpunkt des ID.3 liegt tief, beim Einsteigen ist davon aber nichts zu merken. Den tiefen Schwerpunkt aber spürt man in den Kurven, das Handling des ersten voll-elektrischen Fahrzeugs von Volkswagen ist hervorragend.

VW hat beim ID.3 die Nachhaltigkeit ganz noch oben gesetzt – nach Angaben des Herstellers ist die Bilanz des E-Autos schon bei der Übergabe an den Käufer CO₂-neutral. Vegan hergestellt ist der ID.3 auch – fast. Nur das Lenkrad ist noch aus Leder.

Bei der Reichweite kann man ebenfalls nicht meckern, die geht bis zu rund 550 Kilometer – bei der Ausstattungsvariante Pro S. Die Ladezeit ist aushaltbar: rund dreißig Minuten für achtzig Prozent Ladung. Insgesamt gibt es acht Varianten, die Preise liegen im Bereich zwischen 35.575 und 48.432 Euro. Wer jetzt bestellt, so das Autohaus Wicke, wird noch in diesem Jahr ein Fahrzeug bekommen.

Unser Fazit: für das ganz normale Leben und Fahren in der Metropole Ruhr ein perfektes Auto.

Der neue ID.3
Unser Gewerbekundenangebot

48 mtl. Raten á 195,- €¹
inkl. Umweltbonus²

z. B. ID.3 Pro Performance 150 kW (204 PS) 1-Gang-Automatik

Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 14,5; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 0; Effizienzklasse: A+

Ausstattung: Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, App-Connect inkl. App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, Ambientebeleuchtung 10-farbig, Ladekabel Mode 3 Typ 2, 16 A u.v.m., Lackierung: Mondsteingrau

Sonderzahlung: 6.000,00 € Laufzeit: 48 Monate 48
(100% Rückerstattung als Umweltbonus der BAFA*) mtl. Leasingraten á 195,00 €¹

Das Gewerbekunden-Leasingbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

1) Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise zzgl. MwSt. Werksauslieferungskosten und Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

2) Mehr Infos zur Beantragung des Umweltbonus unter: www.bafa.de.

AUTOHAUS wicke
Für Fahrfreude. In Freundschaft. Dein Autohaus.

Autohaus Wicke GmbH
Hattinger Str. 875 - 885
44879 Bochum-Linden
Tel. (0)2 34 / 9 42 05-0
www.vw-wicke.de





Die Stadtwerke Bochum haben inzwischen fast 150 öffentliche Stromladepunkte im Stadtgebiet aufgebaut. Hinzu kommen weitere 300 Ladepunkte im Kundenauftrag. Unter www.stadtwerkedrive.de gibt es weitere Infos sowie eine Karte mit den Ladestationen in Bochum und der Region. Foto: Stadtwerke Bochum



Elektromobilität ist der Antrieb der Zukunft Stadtwerke Bochum bieten umfassende Beratung

Noch ist das E-Auto nur selten auf Bochums Straßen zu sehen, aber die Zahl wächst. Denn Elektromobilität ist der Antrieb der Zukunft. Fahrzeuge mit rein elektrischem und hybridem Antrieb sind fester Bestandteil des städtischen Verkehrs in Bochum. Die letzte Fahrzeugstatistik aus Juli 2020 zählt in Bochum 1.133 zugelassene E-Fahrzeuge und zusätzlich 3.053 E-Hybridfahrzeuge. „Wir spüren eine deutlich steigende Nachfrage nach Ladelösungen, insbesondere im Privat- und Gewerbebereich und ein allgemein steigendes Interesse an Beratung und Information“, sagt Kai Krischnak, Pressesprecher der Stadtwerke Bochum.

Elektromobilität ist eine wichtige Säule für die Klimaziele der Bundesregierung, die sie mit Förderprogrammen für den Kauf von E-Autos und die Errichtung von Ladesäulen unterstützt. „So können beispielsweise Privatpersonen bis zu 2.000 Euro je Ladepunkt über das Landes-Förderprogramm beantragen“, erklärt Jannis Bär, Leiter Elektromobilität bei den Stadtwerken Bochum. „Für Gewerbetreibende sind es bei Ladesäulen sogar 4.000 Euro je Ladepunkt. Damit ist die Anschaffung und Installation einer Wallbox bereits zu rund 60 Prozent finanziert“, ergänzt Jannis Bär.

Bei öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur sind es sogar bis zu 6.000 Euro oder 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben pro Ladepunkt. Außerdem erhalten Personen, welche ihre Ladeinfrastruktur zumindest teilweise mit vor Ort erzeugtem

Strom aus einer neu errichteten Erneuerbaren-Energie-Anlage betreiben, einen Bonus in Höhe von 500 Euro. Für Ladeinfrastruktur, die zumindest teilweise über einen stationären Batteriespeicher mit regenerativem Strom versorgt wird, wird ein Zusatzbonus von 200 Euro pro Kilowattstunde Speicherkapazität gewährt.

Interessierten Kunden bieten die Stadtwerke an, nicht nur die individuellen Möglichkeiten des Förderprogramms zu prüfen. Darüber hinaus errichtet der Bochumer Energieversorger in Kooperation mit dem lokalen Handwerk die Ladeinfrastruktur im Kundenauftrag. Dies reicht von der Prüfung der Netzanschlussleistung sowie der Eignung der Hausinstallation bis zur Montage der Ladesäule oder Wallbox. „Bei den Stadtwerken gibt es das, wie bei allen unseren Energiedienstleistungen üblich, in einem Rundum-sorglos-Paket, bei dem die Kunden alle Leistungen aus einer Hand und in gewohnter Stadtwerke-Qualität erhalten“, ergänzt Jannis Bär.

Neben der direkten Förderung beim Kauf von Elektroautos sind batterieelektrische Fahrzeuge, die bis zum 31. Dezember 2020 zugelassen werden, zehn Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit.



2020








Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen: KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE



1952

? Quiz-BO

– von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

1. Wie nenne ich den Bruder meines Vaters? Wir suchen den ersten Buchstaben.
2. Irgendwann vielleicht wird der Bochumer Norden seine eigene Golf-Anlage bekommen. Vielleicht. In welchem Bochumer Stadtteil befindet sich der erste und einzige Golfplatz unserer Stadt? Auch hier führt der erste Buchstabe zum Lösungswort.
3. Zu welchem Bochumer Stadtteil gehören Mark und Neuling? Von der Antwort bitte den vierten Buchstaben für das Lösungswort notieren.
4. Das erste deutsche Einkaufszentrum auf der „grünen Wiese“ wurde in Bochum gebaut. Wie heißt es heute noch? Wir suchen den fünften Buchstaben.
5. Im frühen Mittelalter schon erwähnt, damals unter dem Namen „Lahari“ – welchen Bochumer Stadtteil suchen wir? Den zweiten Buchstaben notieren.
6. Dieser Stadtteil kurz vor Dortmund hat einen berühmten Bahnhof, an dem vielleicht Künstler anhalten, aber niemals mehr Züge. Wir suchen den achten Buchstaben.
7. Welcher Bochumer Arzt verfasste ein Stück Literaturgeschichte namens „Jobsiade“? Vom Nachnamen bitte den ersten Buchstaben notieren.

Lösungen der letzten Ausgabe: **Antworten: 1. Gehrte; 2. Harpen; 3. Langendreer; 4. Linden; 5. Bochum; 6. Baukem; 7. Opel**

Lösungswort: hallobo

Verstetigung und Fortschritt

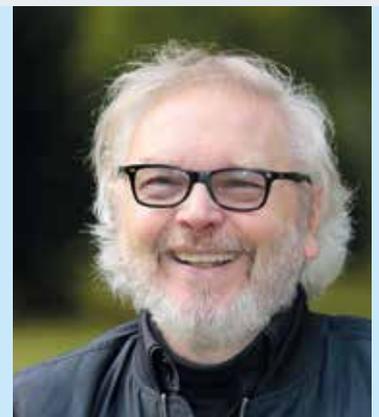
Die Bürgerinnen und Bürger haben bei der Kommunalwahl der SPD und den GRÜNEN im Bochumer Norden einen gemeinsamen Gestaltungsauftrag für den Stadtbezirk Bochum-Nord erteilt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir brauchen für die Umsetzung dieses Auftrages weiterhin eine zukunftsfähige Politik, die sowohl soziale Gerechtigkeit als auch die Schaffung einer hohen Lebensqualität und – stärker noch als bisher – ökologische und nachhaltige Ziele damit verbindet. Daher lautet das geplante Motto bei den laufenden Koalitionsverhandlungen, die zu einer Vereinbarung für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit führen sollen, „Verstetigung und Fortschritt“. Darunter ist zu verstehen, dass das bisher Erreichte bewahrt und möglicherweise weiterentwickelt werden soll, aber auch neue Ziele in Angriff genommen werden. Viele Dinge, die wir anpacken müssen und wollen, sind uns bekannt. Leider wird uns auch in der nahen Zukunft ein Problem begleiten, über das wir

(noch) keine Gewalt haben, nämlich das Corona-Virus, welches manche Mittel und Möglichkeiten einschränkt. Doch wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger im Bochumer Norden weiterhin in ihrer ganz überwiegenden Zahl so klug verhalten, wird uns dies nicht an der Durchsetzung wichtiger Entscheidungen hindern. Denn ein Stadtbezirk wächst durch den Wandel und das ist nicht immer leicht, aber nur so kann Fortschritt entstehen. Konkret wollen wir die „grüne Lunge“ des Bochumer Nordens schützen, die – aus ökologischer Sicht – von allen Stadtbezirken die gesündeste ist (Quelle: RVR). Darüberhinaus geht es uns um die Vermeidung neuer Verkehrsströme, aber auch um die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze. Wohnungsbau soll „behutsam“ und sowohl sozial wie ökologisch ausgewogen gestaltet werden. Wir wollen uns zusammen mit den anderen Stadtbezirken dafür einsetzen, die Befugnisse und die Mittel der Bezirksvertretungen auszuweiten respektive aufzustocken. Damit soll vor allen Dingen die Stadtbildpflege profitieren und – für Sie, liebe Leserinnen und Leser, – eine Mitgestaltung in einem vorgegebenen Rahmen ermöglicht werden. Dies entspricht dem Wunsch des Gesetzgebers, der im Jahre 1975, der Einrichtung von Bezirksvertretungen im Lande Nordrhein-Westfalen, dabei eine Aufgabe und ein Ziel besonders im Auge hatte: Nah am Bürger zu sein. Seien Sie daher nicht ängstlich, wenn wir in Zukunft noch näher bei Ihnen sein werden.

Machen Sie's gut.

Ihr Henry Donner, Bezirksbürgermeister





CDU-Ratsmitglied Roland Mitschke informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der von Corona geprägte Wahlkampf ist beendet. Das Bochumer Ergebnis kann uns, die CDU, nicht zufrieden stellen. Der langfristig angelegten Bochum-Strategie der SPD mit täglichen „Erfolgsmeldungen“ aus den Stabsstellen im Rathaus hatten wir zu wenig entgegen zu setzen.

Bekanntes Beispiel aus unserem Bezirk: Zwei Wochen vor der Wahl präsentiert die Verwaltung eine Lösung für das Problem Amtshaus Harpen.

Die Grünen, bei der Europawahl stärkste Partei in der Stadt, haben auf einen eigenen OB-Kandidaten verzichtet und für die Wahl des SPD-Kandidaten geworben. Der dafür zu zahlende Preis ist noch unbekannt, lässt sich aber erahnen. Zu befürchten ist, dass die Sicht auf Wirtschaft und Arbeitsplätze künftig zu kurz kommt. Wir werden die uns vom Wähler zugewiesene Oppositionsrolle wahrnehmen - nicht fundamental aber kritisch und deutlich wahrnehmbar - und unsere Alternativen für eine positive Stadtentwicklung aufzeigen. Dazu gehören Perspektiven für Arbeit und Wohnen. Eine gesunde Umwelt braucht eine sichere wirtschaftliche Grundlage.

Unser Stadtbezirk hat im ab November arbeitenden neuen Stadtrat neben mir zwei weitere CDU-Ratsmitglieder: Kenan Yildiz (Gerthe/Rosenberg), Tim Woljeme (Harpen/Vöde). In der Bezirksvertretung bilden Jürgen Chudy, Andreas Konze, Hubert Wegener und Cem Ramazan Yalcin die neue Fraktion. Insofern sind wir gut aufgestellt, die Interessen unserer Stadtteile wirksam zu vertreten. Herzlichen Dank an alle, die uns am 13. September ihr Vertrauen geschenkt haben.

Klimaschutzprämie für Kita St. Joseph in Hiltrop

Energiedetektive sind in insgesamt fünf Kindergärten in Bochum unterwegs gewesen. Grund ihres Besuchs war das Projekt „Klimaschutz: So machen WIR's!“. Während des Projektes 2019/20 machten die Mädchen und Jungen in der Kita St. Joseph in Hiltrop, Experimente zum Klimaschutz und beschäftigten sich dabei mit Müll und Wasser. Die Ergebnisse führten zum Beispiel dazu, dass einer der fünf teilnehmenden Kindergärten auf Öko-Strom umstellte und ein anderer nun eine Biotonne nutzt. Für ihre Teilnahme erhalten die Kitas je eine Prämie zwischen 600 und 700 Euro.

Im Vordergrund stehen jetzt Probleme der Stadtentwicklung (z.B. Gerthe-West), moderne Schulen (z.B. Schulzentrum mit Gymnasium und Realschule) und des Verkehrs. Deutschlands schnellste Stadt (Lt. Eiskirch-Werbung) muss in der Problemlösung schneller werden. Das Beispiel Amtshaus Harpen werden wir zeitnah genauso hinterfragen wie den Ersatz für die Sportanlagen am Hillerberg in Hiltrop.

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt auch das gesellschaftliche Leben in unseren Stadtteilen. Die Zusammenkünfte der Vereine, Sport- und Kulturveranstaltungen stehen unter Auflagen, die wir im ureigensten persönlichen Interesse beachten sollten. Hoffen wir, dass möglichst schnell ein wirksamer Impfstoff zur Verfügung steht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die nächsten Wochen:

Bleiben Sie gesund!
Ihr Roland Mitschke

STEFANIE WELTICKE

Ihre Immobilien-Beraterin für

BOCHUM HARPEN

Kauf
Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

Immobilien

0234 611-4821

s.welticke@s-immobiliendienst.de

THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

**MONTAGS
SPARE
RIBS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

16,90 EUR

**MITTWOCHS
CHICKEN
WINGS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

15,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER
DEAL**

ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES
ODER POTATO WEDGES!

11,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA
DEAL**

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE

9,90 EUR

**SONNTAGS
FAMILY
DEAL**

KINDER ESSEN GRATIS!



STONEGRILL™

DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Boah, wat geht dat schnell. Ich meine ausnahmsweise mal nicht den Antrag auf Steuerrückzahlung beim Finanzamt. Das läuft bei denen alles weiterhin schön nach dem Motto: Nix überstürzen, morgen ist auch noch ein Tag. Und übermorgen auch. Nee, wat ich meine: Kaum, dass ich die letzte Kolumne zu virtuellem Papier gebracht habe, muss ich schon wieder in die Tasten hauen. Und wat is seitdem nicht alles passiert?!?

Wir haben ein DFB-Pokalspiel dahoam gewonnen – ohne Zuschauer. Tolles Spiel, toller Gast, nämlich der FV Engers, Oberligist aus Rheinland-Pfalz. Da ist fast so etwas wie eine Vereinsfanfreundschaft entstanden. Inklusiv, dass unser Sicherheitsbeauftragter den „Jungs vom Wasserturm“ mal eben noch eine Profi-Sackkarre vorbeigebracht hat – in der Woche nach unserem 3:0-Sieg ist der kurz nach Engers gejuckelt. Großes Hallo beim FVE und in den Sozialen Medien, der VfL auf Sympathiebonuspunktetour. Großartiges Wort, scrabbel das! Wat noch? Wir haben zwei Zweitligaspiele zuhause vor Publikum austragen dürfen. Die Fans haben Stimmung in die Bude gebracht, sodass einem regelrecht warm ums Herz wurde. Die Leute waren gut drauf und haben bewiesen, dass a) fröhlich sein und Abstand halten durchaus machbar ist, b) Singen bei Frischluftzufuhr durchaus stimulierend sein kann, ohne dass man sich ansteckt und c) dass wir trotz Anfeuerung mit dem ersten Heimsieg inne Liga noch mindestens bis Aue warten müssen. Falls Aue überhaupt antritt, denn die durften – obwohl schon in Hamburg angekommen – gleich wieder umdrehen und ab zurück ins Erzgebirge. Weil zwei COVID-19-Fälle an Bord waren. Einen Tag später: Kommando zurück, falscher Alarm, unklare Testung. Oder doch nicht? Verrückte Welt, das. Und nicht gerade nervenschonend für Vereinsverantwortliche, Mannschaften und Fans.

Der VfL ist zum Zeitpunkt dieser Niederschrift immer noch unbesiegt, das 1:0 in Karlsruhe durch Zollis „Tor des Monats“ möchte, kann und will ich nicht verschweigen. Und auf dem Transfermarkt zeigt Sebastian Schindzielorz nach wie vor Kreativität. Nach einem Südkoreaner aus England, einem Costa-Ricaner aus Schottland und einem Griechen aus Spanien hat er nun durch das geöffnete Transferfenster einen Ghanaer aus der Türkei und Serben aus Belgien hineingelassen. Die sollen nun mit der Kante aus dem Kongo, dem Franzosen aus Bochum und dem Kroaten aus Österreich prächtig pöhlen – da freu ick mir drauf. Und den Riemann hat Sesi auch noch verlängert, der misst nun tatsächlich 1,86 m – sorry, den Gag mochte, konnte und wollte ich nicht verschweigen.



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

Bleibt gesund!
Euer Ansgar Borgmann

Sanierung und Neubau in der Vogelsiedlung

Was passiert mit den renovierungsbedürftigen Häusern in der Vogelsiedlung in Grumme? Eine Frage, die die Anwohner seit einiger Zeit umtreibt. Jetzt ist klar: Die Häuser am Lerchenweg 16 – 22 sowie am Amselweg 10 – 16 werden von der VBW für rund 2,85 Millionen Euro energetisch modernisiert, in der Heckertstraße 92, 92a, 94 sowie 94a entstehen zwei Neubauten. Das erfuhren die Mieter bei einer Informationsveranstaltung im Haus Goeke.

Die Hauseingangstüren aus 1960. Beschädigte Hauszuwege. Die Treppenhäuser renovierungsbedürftig. Das sind nur drei von vielen Merkmalen der Objekte, die eines ganz klar verdeutlichen: Hier besteht Handlungsbedarf. Norbert Riffel, Geschäftsführer der VBW: „Über drei Monate hinweg haben wir uns intensive Gedanken über die Qualitätsoffensive in der Vogelsiedlung gemacht. Die Entscheidung kann nur lauten: Modernisierung und Neubau für eine gesunde Quartiersentwicklung.“

Durch die Modernisierung werden 60 Cent pro Quadratmeter

Energiekosten eingespart; insgesamt also rund 53 Tonnen im Jahr an CO₂. Die Investitionen für 32 Wohneinheiten belaufen sich auf mehr als 2,85 Millionen Euro. Im zweiten Halbjahr 2021 soll die Modernisierung beginnen. Geplant ist die Modernisierung mit Fördermitteln des Landes NRW durchzuführen. Dadurch erhöht sich für die VBW-Kunden am Lerchenweg sowie am Amselweg die Warmmiete nicht.

In der Heckertstraße 92, 92a, 94 sowie 94a entstehen zukünftig zwei Neubauten. Dabei geht es um 16 Wohneinheiten, wobei 12 Kunden der VBW direkt betroffen sein werden. Marco Biewald, Abteilungsleiter für Vermietung und Bestandskunden hat für die 12 betroffenen Kunden bereits eine Lösung parat: „Wir können innerhalb der Vogelsiedlung sechs Wohneinheiten für unsere Kunden zum Umzug anbieten. Darüber hinaus haben wir in ganz Grumme einen Bestand von rund 1.800 Wohnungen. Ersatzwohnraum ist also vorhanden.“ Die VBW nimmt mit ihren betroffenen Kunden zeitnah Kontakt auf und unterstützt sie bei Umzügen und den damit verbundenen Kosten. Der Neubau-Beginn in der Heckertstraße ist für September 2021 geplant. Mit dem Neubau kann die VBW barrierefreien Wohnraum schaffen.

Wohnprojekt „Gerthe West“ – erste Pläne im November

Erste konkrete Pläne für das geplante Neubaugebiet „Gerthe West“ sollen im November von den beauftragten Büros vorgestellt werden. Die nächste öffentliche Veranstaltung mit den Planungsteams findet am 14. November in der Jahrhunderthalle statt. Dann haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich mit den Teams direkt über die ersten Ideen auszutauschen. Die Anregungen können dann in den weiteren Planungsprozess einfließen. Bereits jetzt konnten sich Interessierte einbringen. Dazu gab es ein sogenanntes „Denkarium“. Das fand virtuell und vor Ort im Amtshaus statt. Hier gab es die Möglichkeit, eigene Positionen zum geplanten Entwicklungsvorhaben sowie die Erwartungen an den Beteiligungsprozess dem Projektentwickler nrw.urban mitzuteilen.

„Wir wollen einen möglichst transparenten Beteiligungsprozess und alle Interessierten einbinden“, sagt Bochums Baudezernent Markus Bradtke. Aktuell arbeiten drei Entwicklungsteams an den Planungen für das Baugebiet „Gerthe West“. Die Erwartungen sind hoch, denn die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohngebiet mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität zu entwerfen. Dabei müssen die Teams von Anfang an Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz mitdenken und bestehende Nutzungen und Freiräume berücksichtigen. So sollen sie unter anderem klären, wie mit der Brachfläche an der Kreuzung Castroper Hellweg/Heinrichstraße umgegangen werden könnte, wie das Gedenken an das ehemalige Zwangsarbeiterlager im Planbereich gesichert und die Nachbarschaft zum nahen Sportplatz gestaltet werden kann. Außerdem steht das Thema Verkehr ganz oben auf der Agenda.

Anfang Oktober fand die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung im Planprozess „Gerthe West“ im Ruhrkongress statt. Hier waren rund 170 Menschen, von denen viele deutlich machten, dass sie mit der Bebauung aus verschiedenen Gründen nicht einverstanden sind. „Wir wollen eine sinnvolle Entwicklung des gesamten Stadtteils und nicht nur einfach viele große neue Häuser“, erklärte Sabine Schöning von der Initiative „Gerthe West – so nicht“. In einem Grünzug zwischen Gerthe und Hiltrop sollen 500 bis 800 neue Wohnungen entstehen. Wie das konkret aussehen kann, soll nun mit Bürgerbeteiligung entwickelt werden.





Lothringer Str. 2a
44805 Bochum
0177 / 709 60 22

FUßPFLEGE 20€

Dazu gehören:
Desinfizieren, Nägel schneiden, in Form bringen (feilen, schleifen), Nagelfalz/-rand säubern (auch eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Nagelpilz), Füße eincremen.

Mobile Fußpflege
je nach Entfernung“ **ab 25€**

Wir haben die **maßgeschneiderte Lösung** für Ihre zukünftige **Werbemittel-Verteilung!** Wir beraten Sie gern!



- ✓ Haushaltswerbung
- ✓ Geomarketing
- ✓ Flyerverteilung
- ✓ Beilagenwerbung
- ✓ Prospektzustellung
- ✓ Gestaltung & Druck

Industriestraße 40
44894 Bochum
info@dbwwerbeagentur.de

Wir sind für Sie da! Tel.: 0234 / 32 55 024 oder www.dbwwerbeagentur.de

Aktives Gemeindeleben findet wieder statt

Über ein halbes Jahr lang lag das aktive Gemeindeleben in der evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Nord durch die Corona Schutzmaßnahmen nahezu komplett brach, mit Beginn des letzten Jahresdrittels kann das Gemeindeleben jetzt wieder aktiv und in Gemeinschaft erlebt werden.

Nachdem in den Kirchen in Gerthe und Hiltrop bereits Kurzgottesdienste angeboten werden und zudem sonntags die „offenen Kirchen“ zur inneren Einkehr, Meditation oder zum Gebet einladen, hat das Presbyterium entschieden, die Räume des Gemeindehauses in Hiltrop auch für Veranstaltungen wieder freizugeben. Alle Gruppen und Kreise der Gemeinde haben damit die Möglichkeit, ihr Veranstaltungsprogramm wieder aufzunehmen. Zunächst werden der große und kleine Saal des Gemeindehauses neben der Erlöserkirche freigegeben. Dafür wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, das unter anderem eine Tischanordnung vorsieht, die 35 Personen Platz bietet.

Ein kleines Highlight in diesen Zeiten ist sicherlich auch die Entscheidung, das beliebte Teehaus im Garten der Christuskirche an der Lothringer Straße wieder zu öffnen. Auch hier ist unter Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen nur ein eingeschränktes Angebot möglich.

Genaue Informationen, wann die Veranstaltungen der Gruppen und Kreise wieder aufgenommen werden, gibt es in den Schaukästen der Gemeinde sowie der Homepage und in den Sozialen Medien. Die meisten Veranstaltungen können nur mit einer Voranmeldung besucht werden. Allen Verantwortlichen der Gemeinde ist es wichtig, den Besuch der Gemeinderäume mit dem größtmöglichen Gefühl an Sicherheit in diesen Zeiten zu ermöglichen.

Erntedank - einmal anders

Beispiel für aktives Gemeindeleben war das diesjährige Erntedankfest, das in neuer Form gefeiert wurde. Zwei Stunden lang konnten Besucherinnen und Besucher Stationen rund um die Christuskirche in Gerthe und auch innerhalb der Kirchenmauern



besuchen. Die kleinen und kleinsten Besucher des Erntedankumgangs erwartete eine besondere Überraschung hinter der Kirche: „Eli und Chris“ aus dem Kindergottesdienst warteten an einer Station mit einer besonders spannenden Geschichte auf und sorgten für Kurzweil zum Thema Erntedank. Und wer wissen wollte, was es mit einer „Hamburger-Meditation“ auf sich hatte, war am Ende positiv überrascht. Zudem gab es auch die Möglichkeit, haltbare und verpackte Lebensmittelspenden abzugeben.

Neue Angebote auf der Homepage

Die Gemeinde hat auch mit einem erweiterten Online-Angebot auf die Corona-Bedingungen reagiert. Zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen sind dort eingestellt oder verlinkt. Dazu gehört auch der „Himmelsanker“, der mit Texten, Liedern und einem Predigtimpuls die Möglichkeit zur Besinnung bietet. Die Predigtimpulse werden zusätzlich als Audio-Datei angeboten. Infos unter: bochum-nord.ekvw.de

Gerther Treff: JHV und Weihnachtsmarkt

„Anne Bude“ läuft beim Gerther Treff ja bereits schon länger wieder und wird rege angenommen. Jeweils samstags öffnet der Verein seine Bude von 9 bis 13 Uhr. Alle anderen Veranstaltungen sind bislang Corona zum Opfer gefallen, zum Jahresabschluss ist aber rund um die Bude ein weihnachtlicher Markt geplant. Am 5. Dezember von 9 bis 16 Uhr soll es Waffeln und Glühwein sowie einen kleinen Kunsthandwerksmarkt geben. Zuvor lädt der Gerther Treff am Dienstag, 27. Oktober, zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung. Stattfinden wird sie um 18.30 Uhr im Restaurant-Café „Kalinka“, Castroper Hellweg 415. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Vorstandes. Aufgrund der vorgeschriebenen Corona-Hygienemaßnahmen im Restaurant müssen sich die Gäste bei Marion Kensity, Tel.: 0176 - 31597844, anmelden.



Lanwehr MINERALÖL **Heizöl**
Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42

**SPD-Ratsmitglied
Ernst Steinbach
informiert**



Ruhrpark darf nicht auf die grüne Wiese

Bereits vor der Wahl wurde bekannt, dass der Ruhrpark mehr Parkplätze schaffen möchte. Einige haben dieses Thema natürlich sofort öffentlichkeitswirksam aufgegriffen. Dass der Ruhrpark nach mehr Parkplätzen strebt, ist aber eigentlich gar nicht schlimm, sondern kundenorientiert. Trotzdem habe ich damit ein Problem.

Der Ruhrpark steckt nämlich in Gesprächen mit der Stadt und will von ihr zusätzliche Flächen, da ihm die eigenen nicht reichen. Allerdings gibt es einen eindeutigen städtebaulichen Vertrag, der dagegenspricht. Der Ruhrpark möchte mehr Parkplätze und sogar eine Tankstelle. Das soll und darf er natürlich alles

haben, aber bitte auf seinem eigenen Gelände. Es spricht nichts dagegen, neue Parkhäuser zu bauen oder vorhandene Parkhäuser aufzustocken. Ich bin aber strikt dagegen, dass der Ruhrpark umliegende, höchstwahrscheinlich begrünte, freie Flächen bekommt und diese für Parkplätze versiegelt werden. Das belastet nicht nur die Umwelt. Auch der Bochumer Norden leidet dann unter einer erhöhten Verkehrsbelastung.

Darüber hinaus würde die Stadt mit einer Stärkung des Ruhrparks ein fatales Signal in die Innenstadt senden. Diese darf nämlich auf gar keinen Fall durch eine städtisch geförderte Attraktivierung des Ruhrparks weiter geschwächt werden.

Natürlich ist der Ruhrpark eine Bereicherung für Bochum und ich freue mich, dass dort stets neue Geschäfte öffnen. Von seinem Image profitiert die ganze Stadt. Aber er darf nicht auf Kosten der Innenstadt oder der verschiedenen Stadtteilzentren wachsen. Die Menschen brauchen weiterhin Angebote vor der eigenen Haustür.

Und wenn der Ruhrpark tatsächlich neue Kunden gewinnen möchte, dann könnte er sich auch verstärkt für Radfahrer öffnen – gerne auch in Absprache und Kooperation mit der Stadt.

Neue Kita in der Diemelstraße

Seit dem 1. September 2020 hat die KiTa in der Diemelstraße ihren Betrieb aufgenommen. Nach einer ersten Eingewöhnungsphase wurde am 19. September 2020 die KiTa durch die VBW feierlich an die IFAK e. V. übergeben.

Die KiTa an der Diemelstraße ist 3-zügig und wurde auf einer Grundstücksfläche von 1.645 Quadratmeter gebaut. Die Vermietungsfläche ist angelehnt am Kinderbildungsgesetz und beträgt 530 Quadratmeter. Trotz der erschwerten Situation mit COVID-19 konnte die KiTa in nur neun Monaten errichtet werden. Die geplante Bauzeit wurde somit eingehalten und die KiTa pünktlich zum Beginn des KiTa-Jahres an den Betreiber IFAK e. V. übergeben. Die bauliche Besonderheit, bei einem Gesamtbudget von 2,16 Millionen Euro, ist der Holzbau. „Hier haben wir besonderen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt“, sagt Marcel Traud, Teamleiter Projektsteuerung der VBW. „Wir bauen schon seit einigen Jahren erfolgreich Kindertagesstätten in ganz Bochum. In der Vergangenheit haben wir uns in der Planung immer an dem Konzept einer Wohnungsbaugesellschaft aus Bielefeld orientiert. Die KiTa in der Diemelstraße haben wir jedoch komplett selbst entwickelt – und es wird auch nicht die Letzte sein“, sagt Marcel Traud. Denise Dondrup, Einrichtungsleiterin der KiTa, ist sehr



Die neue Kita in der Flüssesiedlung in Grumme konnte pünktlich mit Beginn des neuen KiTa-Jahres von der VBW an die IFAK übergeben werden. Mit gebührendem Abstand feierten alle Beteiligten die offizielle Eröffnung der KiTa. Foto: VBW/Dominik Neugebauer

stolz darauf, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern und die Mitarbeiter sehr gut angekommen sind. „Mich motiviert es, ein engagiertes Team zu unterstützen, und wenn die Kinder mit lachenden Kinderaugen nach Hause gehen“, sagt Dondrup. Auch Saskia Nolte, Gruppenleiterin U3 der KiTa, freut sich, dass die Eingewöhnung so gut verläuft und ist von der Zusammenarbeit mit der VBW begeistert: „Die Kooperation mit der VBW habe ich als offen und freundlich erlebt. Man selbst fühlte sich immer auf einer Ebene. Zusammengefasst eine sehr gute Kommunikation untereinander.“



Willkommen zuhause

Wohnungen für
Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

Anne Bude...

Ali Dudu schafft es



Kioskbetreiber Ali Dudu

„Schwarze bitte. Einmal Zigaretten!“ Wir wissen nicht, was der freundliche Handwerker, der offensichtlich etwas schmutzig vom Job kommt, da gerade bestellt. Ali Dudu aber schon, der weiß das ganz genau. „Kannze von ausgehen“, sagt der Handwerker, lächelt und zieht zufrieden ab mit seiner schwarzen Zigaretten-schachtel.

„Alles Stammkunden, ich habe hier bis zu siebzig Prozent nur Stammkunden“, erzählt Ali Dudu. Seit dem Mai dieses Jahres betreibt er seine Bude, den Dudu-Kiosk an der Hiltroper Landwehr 30 in Gerthe, direkt gegenüber des Krankenhauses.

Der kleine, frei stehende Pavillon ist eigentlich winzig – aber Ali Dudu hat sich alle Mühe gegeben, den Laden nach mehr aussehen zu lassen, sogar eine eigene Farbkombination gibt es, Rot und Gelb. Es korrespondieren die Tafel über der Verkaufsluke mit dem Aufsteller auf der Straße und überhaupt alles miteinander. Von hier aus kann man sogar ein Fax verschicken oder sich eine Kopie fertigen lassen.

Ansonsten: eben Bude. Einmal alles, Bonbons, Kippen, Bier, Limonade und Druckerzeugnisse. Was man eben so haben muss. Und in Corona-Zeiten natürlich auch Toilettenpapier - das, so erzählt Ali Dudu, gerne von seinen älteren Kunden gekauft wird, damit die es nicht so weit tragen müssen. Allerdings hat er immer nur zwei oder drei Groß-Pakete vorrätig, es fehlt halt ein wenig an Platz und Stauraum.

Das ist einer der Gründe, warum Ali Dudu seine Bude gemeinsam mit seiner Ehefrau betreibt und sich die Verkaufsarbeit mit ihr teilt: „Ich muss alle zwei Tage zum Großmarkt einkaufen fahren, weil ich keine Möglichkeit habe, irgendetwas zu lagern. Ich habe keinen Platz. Und das kostet Zeit“, sagt er. Die Augen blinzeln trotzdem freundlich und er lächelt.

Vor oder nach der Arbeit kommen natürlich auch die Bediensteten des Krankenhauses von gegenüber vorbei. Wer noch wach werden muss, bekommt bei Ali Dudu auch einen heißen Kaffee. Die Besucher kaufen vielleicht noch ein kleines Mitbringsel für einen Patienten. Und manche Kunden kaufen nur eine Kleinigkeit, weil sie eigentlich nur ein Quätschken halten wollen. Von sechs Uhr am Morgen bis um zehn Uhr am Abend hält Dudu seinen kleinen Laden offen, ohne die Hilfe seiner Frau würde auch das nicht gehen. Aber es muss gehen. Für Ali Dudu bedeutet sein kleines Reich hinter seiner Luke offensichtlich sehr, sehr viel.

„Das ist in meinem Leben mein zweiter Kiosk“, erzählt er und lächelt wieder, „ich hatte schon mal einen, da habe ich ein paar tausend Euro verloren. Da habe ich es nicht geschafft. Jetzt hab ich es geschafft.“ An der Hiltroper Landwehr 30 in Gerthe.

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

**Für Ihre Party:
Currywurst
im Topf**

Alte Werner Str. 1 • 44805 Bochum
Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

STEUERBERATER
Dipl.-Finanzwirt Heinrich Donner
Regierungsrat a. D.

Hunsrückstr. 25
44805 Bochum

Tel.: 0234-5887416
Mobil 0151-26787639
donner.bo@t-online.de



Kompass 805 – kostenlose Orientierungshilfe im Bochumer Norden

Kompass 805 – so nennt sich ein ganz besonderes Beratungsangebot im Bochumer Norden. „Der Name ist so gewählt, weil ein Kompass dem Menschen die Richtung anzeigt, zum anderen weil es sich um den Stadtbezirk mit der 44 805 handelt“, erklärt Esther Münch, die als „personifizierter Kompass“ mit Rat und Tat zur Seite steht. „Es ist eine Orientierungshilfe im Alltag für alle. Wir vermitteln Hilfen und stellen Kontakte für die Themenbereiche Hartz IV, Schulden, Behörden, Partnerschaft, Erziehung und Drogen her.“

Zu finden ist der Kompass 805 im städtischen Freizeit- und Stadtteilzentrum U27 Gerthe, Hegelstraße 32. Immer dienstags ist Esther Münch dort von 11.30 bis 13.30 Uhr persönlich zu erreichen. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich. Der Kontakt erfolgt telefonisch unter 87870 oder per E-Mail: kompass-805@gmx.de.

Ihr Versicherungsfachmann informiert



Stefan Vahldieck



Wie kann ich meine Versicherungen optimieren?

Häufig stellen sich Menschen diese Frage, wenn es zu spät ist: etwa, wenn ein Schaden nicht zufriedenstellend reguliert wird, die Haushaltskasse knapp wird, die Rente näher rückt oder wenn ein schlimmes Ereignis das Leben verändert.

Merkt man erst, wenn etwas passiert, ob man gut oder schlecht versichert ist?

Im Idealfall nicht - lassen Sie, auch wenn alles in Ordnung und in Butter ist, Ihre Verträge regelmäßig vom Fachmann prüfen und gegebenenfalls optimieren. Alle drei Jahre sollten Sie überprüfen lassen, ob:

- Ihre Versicherungssummen aktuell und passend sind
- alle bestehenden Risiken korrekt erfasst wurden und ob es hierfür Notfallpläne gibt
- Ihre Familie versorgt ist, wenn Ihnen etwas zustößt
- familiäre Änderungen berücksichtigt wurden
- Ihre Unterlagen aktuell und geordnet sind
- Alle staatlichen Förderungen beantragt und korrekt bewilligt wurden
- Die gewählten Versicherungskonzepte noch passend für Ihre Lebensumstände sind

Haben Sie Investmentanlagen, empfehlen wir Ihnen ein jährlich stattfindendes Servicegespräch über den Verlauf Ihrer Depots.

Ihre Versicherungsverträge sollten von einem unabhängigen Versicherungsmakler geprüft werden. Er oder sie ist in der Lage, mit einem vollumfassenden Marktüberblick im Versicherungsdschungel innovative Produkte herauszufiltern, die für Sie interessant sein können. Dazu muss Ihr Ansprechpartner natürlich Ihre Wünsche und Ziele kennen, über die am Anfang Ihrer Zusammenarbeit gesprochen wird. Auch diese sollten regelmäßig überprüft werden, denn oftmals ändern sich die Wünsche und Ziele im Bezug

auf Finanzen, Immobilien und Versicherungen, genauso wie die persönlichen Lebensumstände.

Übrigens: Kranken- und Lebensversicherungen zu optimieren macht nur Sinn, wenn man wirklich schlechte Verträge hat, was selten der Fall ist. Bevor Sie hier einen Fehler machen, holen Sie sich lieber eine zweite Meinung ein. Es gibt bestimmte Konzepte im Bereich der Lebensversicherung, die mittlerweile überholt sind, hier lohnt es sich abzuwägen ob man dem Thema ein Ende mit Schrecken setzt als später ein Schrecken ohne Ende erlebt. Ein Beispiel hierzu: Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr.

Gerne sind wir Ihnen als unabhängige Versicherungsmakler bei der Optimierung Ihrer Verträge behilflich - ohne dass man Versicherungsverträge direkt wechseln muss. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie und zeigen Ihnen, wie Sie das Beste aus Ihrem Versicherungsschutz herausholen.



Stefan Vahldieck

Finanzberatung

Ratgeber PDF mit Checklisten & 55 Tipps
rund um Versicherungen und Finanzen zum
freien Download auf unserer Homepage

Ihr unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler in Bochum

Stefan Vahldieck Finanzberatung
Annastr. 23
44793 Bochum
0234 - 588 36 000
0172 - 237 19 86
www.stefanvahldieck.de
office@stefanvahldieck.de



Felix Groß, ehemaliger Reporter von Radio Bochum, bei seiner Stammzellenspende 2016.

Lebensretter gesucht!

Typisieren lassen – und dadurch Leben retten!

Die Bochumerin Sarah Hedergott (33) braucht dringend eine Stammzellenspende – sie ist an einer seltenen und aggressiven Form der Leukämie erkrankt. Sarah ist Lehrerin am Ottilie-Schoenewald-Berufskolleg und hat einen zwei Jahre alten Sohn. Sarahs Freundeskreis ist bereits seit Wochen in den sozialen Medien auf Spendersuche, hat auch mit der DKMS einen Aktionslink geschaltet. Auf dkms.de/mama können auch Sie sich kostenlos und völlig einfach typisieren lassen – und womöglich Sarahs Lebensretter werden. Der ehemalige Radio Bochum-Frühmoderator Felix Groß hat vor einigen Jahren bereits Stammzellen gespendet und erklärt uns im Interview das Prozedere.

Wie sind Sie seinerzeit zum Lebensretter geworden?

Zunächst einmal ging es bei mir so los wie bei vermutlich allen: Ich hatte vor sechs, sieben Jahren vom Schicksal eines leukämiekranken Schülers aus Bochum gelesen und mich daraufhin

typisieren lassen. Bei der Typisierung reibt man einfach ein Wattestäbchen an der Wangen-Innenseite, schickt das ein – und fertig. Danach hört man im Normalfall lange nichts von der DKMS.

Es sei denn, man findet eben irgendwann einen genetischen Zwilling in der Datenbank, der Hilfe braucht. Wie bei Ihnen dann ein paar Jahre später.

Genau, ich habe einen Anruf von der DKMS bekommen und war echt baff: Wie, ich soll jetzt ein Leben retten? Es geht dann alles ziemlich schnell, weil der Spender ja dringend die Stammzellen braucht. Also war ich einen Tag später beim Hausarzt, habe noch mal Blut abgegeben – damit wird gecheckt, ob wirklich alles zu 100 Prozent zum Empfänger passt. Ein paar Tage später geht's dann zu einem unglaublich ausführlichen, bestimmt fünf Stunden langen Medizincheck in eine Privatklinik nach Köln. Das ist auch so ein Punkt, wo ich immer sage: Man hat ja selbst was von dieser Spende. Diesen Vorab-Rundum-Check – von Kopf bis Fuß – zahlt dir keine Krankenkasse der Welt. Zumindest nicht in meinem Alter. Wenn du also spenden darfst, weißt du gleichzeitig auch: Du selbst bist kerngesund.

Es gibt ja zwei Entnahme-Arten für Stammzellen: Eine, die man sich vorstellen kann wie eine ausgiebige Blutspende, die so um die vier Stunden dauert, bei der die Stammzellen mit einer Zentrifuge aus dem Blut gefiltert werden...

... und die wird übrigens bei 80 Prozent aller Spender gemacht! Dabei liegt man entspannt auf einem Bett, guckt sich einfach ein, zwei Filme an und die Zeit vergeht wie im Flug. Total harmlos. Meine Variante war aber tatsächlich die zweite: Eine OP unter Vollnarkose, bei der die Stammzellen aus meinem Beckenkamm gezogen wurden. Klingt erstmal heftig, war aber tatsächlich harmlos. Der Eingriff dauert eine halbe Stunde, und eine Woche später konnte ich schon wieder Handball spielen. Und, ganz wichtig, weil das ein verbreiteter Irrtum ist: Eine Stammzellenspende hat rein gar nichts mit dem Knochenmark zu tun. Es geht um den Beckenkamm. Vor so einer Spende muss also wirklich niemand Angst haben. Und wir sollten uns alle vor Augen führen: Es kann uns selbst genau so schnell treffen, dass wir von einem auf den anderen Tag eine Stammzellenspende brauchen.

Weißt du, an wen deine Spende im Jahr 2016 ging?

Ja, an einen damals 42 Jahre alten Briten. Mehr erfährt man nach der Spende erstmal nicht. Leider konnten wir auch nie Kontakt aufnehmen, aber er hat meine Spende wohl gut vertragen und ist gesund geworden. Das hat mir die DKMS nach einem halben Jahr zurück gemeldet. Ich kann nur an alle Bochumer appellieren: Geht auf dkms.de/mama und lasst euch für Sarah und alle anderen Menschen, die eine Stammzellenspende brauchen, typisieren!

KBox exxentric NEU

Schwungrad-Training für Muskelaufbau excentrisch (schnellere Stärkung der Muskulatur) geeignet auch für Sport- & Fitnessstraining

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze
unmittelbar vor der Praxis

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum
Tel.: 0234 / 863302 · Fax: 0234 / 866343
info@schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00,
Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00



Praxis für Physiotherapie
Michael
Schumann



Wann bisse zufrieden?

Getz is ja der Herbst an kommen und wenn ich ganz ehrlich sein soll, dann is DAT meine Lieblingsjahreszeit. Ich

mach dat gerne, wennze die Zeichen vonnen Altweibasomma sehen kannz, wenn die Nebels übbar Ruhr aufsteigen und übba die Wäldas an ziehen sind. Ich kann die Farben gut leiden, allet wird so golden und dann werd ich in mich drinne ganz ruhich und still - au wenn Sie sich dat vielleicht nich so gut bei mich vorstellen können. Abba dat is so! Ohne dat ich getz einen gläubigen Menschen bin, freu ich mich, dat ich dat jedes Jahr erleben darf, dat ich quasi einen Teil vonne Natur bin. Und dann geh ich als übbaseuchte Kötibesitzerin noch lieba draußen spaziern.

Abba leida findze sonne Zufriedenheit kaum noch beie Leute, au nich bei die, die mit ihre Köta au übbaall rumstroman. Gut, getz is Corona und da sind die Menschen noch bekloppta untawechs als wie sonst so, abba trotz allem Faständnis macht mich dat manchmal wütend und manchmal au traurich.

Kucken se ma, ich wohn an einen Wald und der wurde dieseset Jahr von Landschaftsschutzgebiet in ein Naturschutzgebiet umgewandelt. Dat hat die Leute auffen Baum gebracht...man könnte getz den Köta nich mehr mit ohne Leine laufen lassen...die Radfahras müssten sich dann abba au anne Regeln halten...und

sowat allet. Dann hat die Stadt in Zusammenarbeit mitte Naturfreunde und mitten Nabu große Infotafeln anbringen lassen, auf die wat übbarer Tiere und Pflanzen abba au übbar Gesteinsformen inne Gegend steht. Die Tafeln sind inne Gebiet fateilt. Find ich gut! Abba ne, da regen se sich schon widda auf...statt die Tafeln hätten se besa Bänke aufgestellt für die alten Leute, die da spazieren gehen und au ma Pause machen wollten.

Hönnse ma, da SIND Bänke und tief innen Wald rein, könnte ma sagen Beispiel unsa Mutta mit ihre knappe 87 Jahre gannich mehr rein, egal, ob da noch ne Bank stehen würde! Und wenn dann die Leutchen entgechnes, dattet doch tolle Infos auffe Tafeln wärten, dann hörse dich noch an, sie kennten sich selba inne Natur aus, dat bräuchten se nich. Da muss ich mich doch wundan, wie viele Hobbygeologen bei uns innen Wald rumrennen...;-)

Und da fräch ich dann: Wann bisse zufrieden und hörs ma auf mitti Meckerei?!

In diesen Sinne, kommense gut durchen Herbst, ihre Walli

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de